

Seniorenrat Küssnacht am Rigi

Jahresbericht 2017

Allgemeines:

Der Seniorenrat (SR) hat zur Zeit 20 Mitglieder, 9 Frauen und 11 Männer. 13 Mitglieder sind aus Küssnacht, 4 aus Immensee und 3 aus Merlischachen.

Die Kerngruppe (KG) besteht aus Binder Mägi, Eberhard Toni, Hofer Gottfried, Huwiler Beat und Wechsler Josef.

Die Seniorenräte Baumberger Urs, Huwiler Beat und Wechsler Josef sind zugleich Delegierte in der bezirksrätlichen Kommission für Altersfragen (KfA).

Die ständige Arbeitsgruppe (AG) Sicherheit im Alter (SiA) besteht aus Gössi Anita, Leiterin und Meldestelle, Beeler Karl, Duss Georges, Thurnherr Bruno und Winter Mägi.

Die Leitung des Seniorenrates obliegt Hofer Gottfried.

Mutationen:

Aus gesundheitlichen Gründen traten Räber Konrad und Sidler Josef aus dem SR aus.

Zwei bis drei neue Mitglieder wären erwünscht und können an den Leiter des SR gemeldet werden.

Sitzungen:

Die Kerngruppe tagte am 21.03.2017 zur Vorbereitung der SR Sitzung vom 28.03.2017
am 14.11.2017 zur Vorbereitung der SR Sitzung vom 21.11.2017

Der Seniorenrat tagte am 28.03.2017
am 21.11.2017

Die eingesetzten AG Sicherheit im Alter und Bewegungspark tagten nach Massgabe ihrer Aufgaben.

Arbeitsinhalte im 2017

Freiwilligenarbeit – Nachbarschaftshilfe

Seit April 2017 läuft die praktische Phase des Pilotprojektes „freiwillig & engagiert 60plus“. Es melden sich immer noch Freiwillige und auch Nutzer, sodass das Projekt gut in Fahrt kommt. Freilich muss der Bekanntheitsgrad noch weiter gefördert werden. In Absprache mit Frau Andrée Schirtz und Seniorenräten werden wir gezielt Personen anfragen, die Besuche bei Seniorinnen und Senioren machen. Um eine gültige Aussage über die Notwendigkeit der organisierten Nachbarschaftshilfe zu machen, sollte das Pilotprojekt 2-3 Jahre laufen.

Sicherheit im Alter

Artherstrasse in Immensee:

Der Bezirk versucht durch Landerwerb einen gedeckten Warteraum bei der Bushaltestelle ehemalige Post Richtung Küssnacht zu erstellen.

Artherstrasse und Bahnhof Immensee:

Laut SBB wird in einigen Jahren eine Erneuerung des Bahnhofs geplant. Wahrscheinlich muss die Bevölkerung warten, bis ein Bauprojekt ausgeschrieben wird. Auch der Bezirk muss ja zusammen mit der SBB planen, damit die Erneuerung behindertengerecht zu Stande kommt inklusive Zugang ab der Artherstrasse.

Seebodenstrasse:

Die gelben Streifen sind frisch angebracht, sodass die Fussgänger vom Tellerenweg bis zur Knochenstampfi einigermaßen sicher gehen können. Das Strassenbord wird dann mit der geplanten Gesamterneuerung gesichert.

Flankierende Massnahmen nach der Eröffnung des ersten Tunnelabschnittes

Umfahrung Süd:

Der SR konnte zusammen mit der KfA Stellung nehmen zu den geplanten Massnahmen und seine Wünsche anbringen.

Fussgängerunterführung Litzli:

Weil die Fussgängerunterführung nicht behindertengerecht ausgebaut ist und vom Bahnhof her Fussgänger über die Luzernerstrasse ohne Fussgängerstreifen zum Quai marschieren, hat der SR in einer Eingabe den Ausbau der Unterführung gefordert oder dann einen Fussgängerstreifen mit Signalanlage, weil dort immerhin für den Verkehr Tempo 60 herrscht. Der Bezirksrat hat diese Eingabe behandelt und priorisiert den behindertengerechten Ausbau der Unterführung. Das Anliegen wurde an das kantonale Tiefbauamt weitergeleitet.

Sumpf – Merlischachen:

Bezüglich Dorfzentrum Merlischachen ist eine Fussgängerführung mit Mittelinsel im Gespräch. Die Bahnhofstrasse wird mit 30 kmh belegt und für Fussgänger gelb markiert. Für die Fussgänger, besonders die Schüler plant der Bezirk mit dem Kanton zusammen einen Ausbau entlang der Kantonsstrasse inklusive Radweg. Der SR sähe lieber einen Fussweg über die Landwirtschaftszone und soweit möglich dem See entlang vom Sumpf nach Merlischachen. Das wäre ein weniger gefährlicher, aber dafür spannender Schulweg und zudem auch ein Wanderweg im Rahmen der Naherholungszonen für den wachsenden Bezirk.

Bewegungspark:

Der Bewegungspark ist bewilligt. Das Geld für die Erstellung ist vorhanden und der Ausführungsauftrag wird anfangs 2018 erteilt, sodass die Eröffnung auf den 24.04.2018 vorgesehen ist. Die AG plant auch die Eröffnungsfeier.

Generationenwohnen im Bethlehem:

Nachdem die Umfrage des SR 2014 bezüglich Wohnen im Alter gezeigt hat, dass alters- und behindertengerechte, aber auch zahlbare Wohnungen möglichst zentrumsnah und mit Anschluss an den ÖV gewünscht werden, kann dieser Wunsch mit dem Start zu den ersten Wohngebäuden auf dem Bethlehemareal erfüllt werden.

Informationsanlässe:

Weil keine Sommersitzung des SR notwendig war, habe ich einen Zwischenbericht zur ersten Jahreshälfte verfasst.

Dieses Jahr hat die Palliativ Care Gruppe eine öffentliche Information durchgeführt, in welcher besonders auch die Patientenverfügung behandelt wurde.

Das Vernetzungstreffen im November wurde auch von einigen SR besucht, war sehr gut organisiert und gab auch Anstoss zur Bearbeitung weiterer Bedürfnisse der älteren Generation.

Treffen für Frischpensionierte:

Der SR möchte, dass der Bezirk jährliche Treffen für Frischpensionierte durchführt, so wie er auch jährlich die Jungbürger versammelt und die Neuzuzüger. Die Eingabe über die KfA an den BR wurde von der KfA zur weiteren Bearbeitung an den SR zurückgewiesen. Er wird anfangs 2018 eine AG bilden, um das Projekt zu erarbeiten.

Ausblick ins 2018

Der SR wird mit seiner ständigen AG SiA besonders die Umsetzung der FLAMA im Auge behalten und auch die Bearbeitung der übrigen Eingaben weiter verfolgen.

Die Errichtung des Bewegungsparkes im Freien kann nach Verzögerungen bei der Planung, wegen Drohung von Einsprachen und etwas harziger Sponsorsuche nun vorangetrieben werden, sodass er im Frühjahr eröffnet werden kann.

Dank

Der Dank geht an alle SR, die sich an den Sitzungen und in den AG thematisch eingebracht haben, um sinnvolle Projekte vorzuschlagen und zu entwickeln.

Der KfA sei gedankt für die gute Zusammenarbeit und die Behandlung und Weiterleitung unserer Eingaben an den BR.

Dem Bezirksrat sei gedankt für die wohlwollende Aufnahme unserer Anliegen und deren Bearbeitung.

Frau Andrée Schirtz danke ich für ihr grosses Engagement im Projekt Nachbarschaftshilfe „freiwillig & engagiert 60plus“.

26.12.2017

Gottfried Hofer
Leiter Seniorenrat